

Ein Pop Idol beim Shamanen Wettbewerb

Von Shiro-nee

Kapitel 4: Yukis großes Geheimnis

Die Frau die wahrscheinlich Lililala war meinte, dass wir am besten umkehren sollten. Ihre Stimme klang so düster, dass ich mich noch mehr in Rens arm krallte. „Umkehren klingt doch nicht schlecht“, sagten die anderen und gingen. „Hey wieso geht ihr einfach!?!“, schrie Ren. „Ja bleibt doch bitte“, jammerte ich, weil es mir lieber wäre, wenn mehr Leute ihr bleiben. Meine Worte brachten zwar nichts, dafür holte Yoh sie zurück. „Entschuldige unsere Störung Lililala aber wir hörten, dass du weißt, wie man nach Dobie Village kommt“, meinte Yoh zu ihr. Diese Lililala schwafelte davon das sie die Hüterin der Erinnerungen ist von den was damals in der zweiten runde des Schamane Turiners passierte. Sie konnte uns zwar nicht die schrecklichen Sachen in Worte fassen wollte sie aber uns zeigen. Komischerweise schien alle damit einverstanden. „Seid ihr euch sicher?“, fragte ich etwas ängstlich. „Nun Jammer nicht Rum. Du wirst schon nicht sterben“, meckerte mich Ren an. Ich senkte den Kopf und entschuldigte mich mit einem: „Tut mir leid“ Lililalas Puppen fingen an zu glühen und sich auf uns zu zubewegen. Sie trafen die anderen aber mehr passierte noch nicht. „Das ist nur ein teil der schmerzen die, die Häuptlinge erleiden mussten. Wollt ihr weiter machen?“, fragte sie uns nochmal. Also meinetwegen könnten wir ruhig aufhören doch, da wären wohl die anderen nicht derselben Meinung. Lililala wollte uns 500 Jahre zurückschicken und uns zeigen was damals passierte doch es waren nur 5 Puppen und so wurden alle außer ich weggeschickt. Ich sah direkt in die Augen von Lililala. „Junges Mädchen auch du sollst von hier sehen, was damals passiert war“, sprach sie. Ich blinzelte und ich sah durch meine Augen, was anderes als ich vorher tat. „Die 5 großen Häuptlinge wollten sich zusammen auf die Suche nach Dobie Village machen doch leider waren sie nicht, die ersten die dort ankamen. Ein anderer Schamane wartete schon auf sie und sie hatten keine Chance“, kam es von Lililala. Nach einander sah man wie der Schamane die ersten vier Häuptlinge vernichtete. Wie schrecklich! Kam es mir in den Kopf. Beim letzten Häuptling sah man einen großen roten Geist. Dann wachten alle wieder auf. Um die Geschichte weiter zu hören, setzten wir uns hin. Wen wir dort sahen war anscheint Zeke doch er sah gar nicht so aus wie er es jetzt tat. „Seid ihr euch immer noch sicher, dass ihr nach Dobie Village wollt?“, „Wir müssen es!“, meinte Yoh. Wenn man so weit gereist ist will man auch an sein ziel. „Hilfst du uns dabei Lililala?“, fragte Yoh sie. Ohne was zu sagen, schickte sie sie wieder weg. „Hey Leute danke, dass ihr mich wieder alleine lässt“, sprach ich zu mir. Immer stand ich außen vor. Ich kniete mich wieder hin und holte ein paar Kekse raus. Wieso kann ich nicht mal 500 Jahre in die Vergangenheit? Obwohl, wenn ich mir ansehe, welche schmerzen die haben könnte ich auch gut darauf verzichten. Das machten sie jetzt ganz schön oft. „Wie lange wollt ihr das noch machen?“ ich bekam

keine Antwort. Es wurde langsam echt langweilig. „Ihr seht echt erschöpft aus. Wie wäre es mit einer pause?“, fragte ich sie und biss in einen Keks. Eine Pause kam bei ihnen aber wohl eher nicht infrage. „Es ist den Häuptlingen gegen über nicht fair, dass sie immer wieder diese Erinnerungen durchleben müssen. Du solltest sie frei lassen“, wies ich Lililala darauf hin. „Auf keinen Fall! Denkt ihr, ihr könnt gegen Zeke gewinnen dann zeig ich euch wie schwach ihr seid“ sie schickte die Geister auf uns los. „Klasse Yuki mach sie noch wütender“, meinte Ren zu mir. Die Geister kam näher. „Los geh hinter mich. Ich erledige das“, sagte Ren und das musste er mir nicht zweimal sagen. Yoh, Trey, Joco, Ren und Ryu schafften es zwar die Geister abzuwehren, jedoch waren sie, anscheinend ganz schön stark. Ren griff meinen arm und zog mich mit raus. „Sie sind stark. Sie hätten es ohne weiteres in die zweite runde geschafft“ da konnten wir Ren nur zustimmen. Doch das Glück war auf unserer Seite und sie schafften es die Geister zu besiegen und dabei gaben sie uns auch noch einen guten Tipp, um Dobie Village zu finden. So konnten wir uns weiter auf die Suche machen. „Ach Ren?“ er drehte sich zu mir. „Du kannst mich gerne wieder loslassen“ prompt ließ er mich los während die anderen uns grinsend ansahen. „Was guckt ihr den so. Ich war nicht derjenige, der sich die ganze zeit an mich festgekrallt hat“, konterte er. Es war ihn wohl etwas peinlich, deswegen ging er schon mal vor. Irgendwie musste ich lachen und ging mit. „Los jetzt wo wir einen Hinweis haben sollten wir keine Zeit verlieren“, gab ich von mir.

Wir waren auf der Suche nach dem Red River Canyon und wie immer führte das uns in die Wüste. Diese Häuptlinge hätte ruhig genauer mit der Beschreibung sein können. „Hey Joco kannst du mal Mick rufen?“, fragte ich ihn. „Wieso den?“ „Nun mach doch mal bitte“, hackte ich nach und Joco machte es. Ich nahm Niya und setzte sie vor Mick. „Los Niya freunde dich da mit deinen verwandten an“ sie sah mich verwirrt an. „Ich glaube das funktioniert so nicht Yuki-sama“ ein roter van mit ein paar Frauen drinnen oder wie ich erklärt bekam, dass es die Lees (Keine Ahnung, ob das so richtig geschrieben ist) waren, hielten bei uns und boten uns eine Mitfahrgelegenheit an. Wer so das sagt, konnte nur verdächtig sein. „Du willst doch bloß von uns den weg nach Dobie Village wissen“, meinte Joco. Yoh war auch noch so gnädig und verriet ihnen den weg zu Dobie Village. Keine zwei Sekunden später waren sie auch weg. Schade ich wäre gerne mit einem Auto gefahren. So mussten wir aber zu Fuß weiter gehen. „Wo jetzt lang?“, fragte mich Yoh und zeigte mir die Karte. „Tut mir leid, ich habe keine Ahnung, wie man eine Karte richtig liest“ so konnte ich den anderen nicht wirklich helfen.

Doch bald fiel etwas auf uns herab. Eine Rüstung. Drei Frauen oder eher Mädchen noch ein paar von ihnen erschienen. Ich glaubte weniger das sie mit uns nur reden wollten. „Welches Spiel sollen wir mit ihnen spielen? Wie wäre es damit die Anzahl der Spieler erst mal zu reduzieren?“, kam es von der blau haarigen Frau. Aus den kleine Tratsch wurde ein heißblütiger Kampf. Und diese drei waren echt stark. Das war mein Nachteil, da ich nicht so gut darin war blieb mir nur die Möglichkeit auszuweichen. Ewig konnte ich aber doch nicht ausweichen. Irgendwann würde auch mir die Puste ausgehen. Zwar konnte ich durch meine Katzenfähigkeiten die Treffer kurz vorhersehen jedoch war es immer Knapp mit den ausweichen. Es scheine, aber das die anderen auch nicht so viel Glück hatten. Nun und wie es passieren musste stolperte ich während den laufen und der Schutzgeist in der Rüstung war schon bald bei mir. „Ashcroft nicht so doll“, hörte ich noch die Frau sagen, bevor mich der Geist traf. Ich ließ mich ganz auf den Boden fallen. Und das soll ein nicht so doller schlag sein? Verzerrt und irgendwie weit weg, hörte ich noch die stimmen der anderen. Vielleicht

war ich eingeschlafen oder ohnmächtig geworden den als ich wieder die Augen öffnete konnte ich mich aufstellen und sah das diese drei nicht mehr, da waren. „Yuki-chan du lebst noch. Zum Glück“ die anderen schiene auch wach zu sein, „Natürlich schließlich ist ja auch niemand von uns gestorben“, sagte Ren. „Ich wusste nicht, das ihr ein Mädchen in euer Gruppe habt“, kam es von einem blonden Mädchen, „Du bist doch Nakamaru Yuki, oder? Ich bin Manta“, stellte sich ein kleiner Junge vor. Ich verbeugte mich, „Ja freut mich“ es waren noch andere, da von denen ich nicht wusste, wer sie waren, doch man stellte mir alle vor.

Viele neu Bekanntschaften und Namen, die ich mir merken sollte, „Euer Freundeskreis ist aber groß“, sagte ich zu Ren. „Ren!“, schrie eine grün haariges Frau, „Was machst du hier?“, fragte Ren sie, „Ich wollte doch nur nach meinem kleinen Bruder sehen“ Ren saht also eine Schwester. Sie kam zu uns, „Und wer ist das? Deine Freundin Ren? Ich wusste nicht das du auf Pop Stars stehst“, meinte sie. Ren fing an es zu bestreiten und ich stellte mich vor: „Freut mich Yuki“, „Ebenfalls ich bin Run“ ich fand sie echt nett. Anna wie ich erfuhr das so das blonde Mädchen heißt und zugleich Yohs verlobte ist, ist gekommen, um Yoh das Großbuch der Schamanen zu bringen. Er sollte die Geheimnisse darin lernen. Da wollten die anderen aus der Gruppe das natürlich auch. Anna war da aber andere Meinung, „Jungs seid nicht so gierig“, meinte ich. Immerhin gehörte das Buch zu Asakura Familie und man kann von anderen nicht einfach ins Buch gucken ohne Erlaubnis. Locker ließen sie jedenfalls nicht. Ich sah mir beim Kekse essen an wie sie versuchten die beiden zu überreden auch die Geheimnisse zu lernen. Yoh ließ sich aber auch leicht überzeugen und so war es wohl schon beschlossene Sache. Anna brachte uns zu einem Tunnel und öffnete mit ihrer Perlenkette eine Art Portal, wo wir durch sollten. Ich wollte da nicht mit, schon als sie gesagt hat, dass wir da vielleicht drauf gehen können, war ich nicht mehr dabei. Die anderen sprangen durch doch, dann kam Ren zurück und zog mich mit, „Du kommst schön auch mit“, wurde mir gesagt.

Es war komisch darinnen. Man konnte Zeke also den früheren sehen wie er gehen zwei Shinigami kämpfte. Er sah sehr mächtig aus. Zu gleich sprach er mit uns und brachte uns, an verschiedene orte. Zeke brachte uns zu einem schönen teil voller licht, „Ihr könnt dieses licht spüren. Ihr werdet es nie wieder spüren, wenn der Mensch existiert. Nur wir können die Stimme der Welt hören“, sprach er. Dieses Gefühl war wirklich wunderschön, das mussten selbst die anderen zugeben. Es war irgendwie einfach nur verführernd.

Zurück in der normalen Welt sagte niemand von uns was. Irgendwie fühlte ich mich gut und stärker. Manta versuchte mit uns zu reden. Ich stand auf und klopft mir den Staub von meinem Sachen. „Was für ein holperiger Trip das doch war“, „Ah Yuki wenigstens eine die was sagt“, meinte Manta „Ja wieso denn ni-“ ich wurde durch ein knall unterbrochen. Die X-Laws kamen. Nicht gerade ein erfreulicher Anblick zu sehen wie Lyserg dort stand. Dieser Marco schwafelte etwas von, „Wer im Schatten war, wird vom Strahl des lichtet erlöst“ oder so. Kann der Typ nicht normal reden so wie jeder andere hier? Doch er wollte wohl wissen, ob uns Zekes Geist übernommen hat und griff ohne Gnade an. Am Anfang schien es so, als hätte er die anderen erledigt. Zum Glück war ich zur Seite gehen, dachte ich. Yoh und die anderen hatten es einfach geschafft, seinen angriff abzuwehren. Sie scheinen normal zu sein. Ein Glück. Zwar verschwanden die X-Laws doch Ryu fing vor Freude, über die neue stärke an zu

Schreinen. „Und Niya fühlst du dich stärker?“ sie überlegte, „Ich weiß nicht aber es fühlt sich seltsam an“ ich lächelte.

Um unsere Reise fortzusetzen, machten wir, jedoch erst mal eine pause an einen Fluss. Jedoch war es sicher nicht der Red River Canyon. Manta sagte, dass er im Internet dafür nach der blauen Höhle suchen würde. Aber ob man dort auch eine Antwort finden würde? Am Fluss sah man Run und ich denke ihr Schutzgeist.

„Ich glaube es nicht, das sie hier aufgetaucht ist“, beklagte sich Ren
„Wieso hast du angst das sie dich wieder herumkommandiert?“, meinte Yoh
„Das würde ich mir nicht gefallen lassen!“
„Ach komm schon Ren sieh sie dir doch an. Ich finde es süß, dass sie deinetwegen gekommen ist“, meinte ich und lehnte mich zu ihm.
„Süß? Was soll dran süß sein?“
„Ren will doch bloß nicht zugeben, dass er sich sorgen um Run macht“, meinte Yoh
„Ihr beide würdet auch ein gutes Paar abgeben“, kam dann einmal von Trey.
„Ja das stimmt“, lachte Yoh

Ren wurde etwas rot, „Sicher nicht! Ach, wenn mir schon mal reden Yuki können wir gerne unsere kleine Diskussion von letzten zu Ende führen“ ich schluckte und er zog mich ein Stück von den anderen weg, damit wir in Ruhe reden konnten.

„Ren ich sagte doch das es dir nicht sagen kann“
„Nun sei nicht so und sag es einfach. Ich werde es den anderen auch vielleicht nicht erzählen“
„Komm schon Ren, belasse es doch einfach so, wie es jetzt ist“
„Nein!“
Was sollte ich tun? Soll ich es ihm sagen? Vielleicht ist das meine Chance?
„Na gut, also Ren ich....Ich.....Ich-“ ich wurde unterbrochen, als die anderen auf einmal kamen.
„Was wird das? Ein Liebesgeständnis?“, fragte Ryu.
„Kommt wir haben was“, sagte Yoh

Wir gingen einen weg den uns Amidamaru gesagt hat. Doch zu unser Pech trafen wir auf diese drei Mädchen von Zeke wieder. Anna schien sie zu provozieren und meinte das Yoh sie doch alleine fertig machen könnte. Es sollte drei gegen drei sein und ich melde mich sicher nicht freiwillig gegen die zu kämpfen. Das übernahm Ren, Ryu und Yoh da lieber. Die Jungs waren stark sogar sehr. Leicht konnten sie nun mit den Mädchen mithalten. Die Mädchen hatten jedoch selbst am Ende noch ein Ass im Ärmel. Ryu, Yoh und Ren schafften es am Ende ihre Geister ganz groß werden zu lassen, das war schon recht erstaunlich. Und so konnten sie die Mädchen besiegen.

Mir taten die Mädchen schon irgendwie leid. So hart gekämpft und doch verloren. „Ihr habt gut gekämpft“, verklang, die stimme von Zeke, „Danke Meister Zeke“, sagten sie. Er kam zu uns runter, „Und was euch betrifft. Ihr habt gut gekämpft“ er schritt an Yoh vorbei, „Ich werde bald meine andere Hälfte einfordern doch deswegen bin ich jetzt nicht hier“, sagte er. Alles sahen gespannt, zu was er vorhatte, „Wie sieht es aus Yuki? Nimmst du mein Angebot an? Eigentlich wollte ich dir zeit bis Dobie Village geben doch, wenn mir uns schon mal treffen“ die anderen sahen geschockt aus, als er das

sagte, „Was meint er damit Yuki-chan?“, fragte Ryu. Ich sagte nichts, „Man sieht wie sehr Yuki euch vertraut“, sprach Zeke, „Was meinst du?! Yuki vertraut uns!“, sagte Trey. Zeke lachte etwas „Seid ihr euch da sicher? Wieso hat sie dann euch nie ihr Geheimnis verraten? Vielleicht hat sich auch, wenn sie es nie gezeigt hat gehofft, das ihr es von selbst heraus findet. Doch ihr habt euch von ihren lächeln umwickeln lassen und nicht gesehen wie es wirklich ist. Jedoch hat sie mir ihr Geheimnis ohne zu zögern verraten“ „Yuki was meint er? Du hast mit ihm geredet? Was meint er mit Geheimnis?“, fragte Yoh. „Sieh dir das an jetzt wollen sie es alle wissen doch kannst du ihnen vertrauen und es ihnen sagen?“, fragte er mich. Ich blieb still. „Na gut dann werde ich es sagen“, fing Zeke an und lachte etwas.

„Wenn Yuki euch wirklich vertrauen würde hätte sie euch gesagt das SIE eigentlich ein ER ist!“